

Kurzprotokoll

Arbeitskreis 03	Schule – Jugendhilfe		
Tagungsdaten:	Datum	Ort	Uhrzeit
	09.05.2016	Schule in der Widum, Lengerich	14:00 – 16:15
Teilnehmerinnen und Teilnehmer:	Herr Bernroth, Herr Eden, Herr Heuermann (zeitweise), Herr Jüttner–von der Gathen, Herr Mangel, Herr Middendorf, Herr Müller, Herr Plietker, Frau Rieping (Schule in der Widum), Herr Schoppmeier, Frau Sickora		
Protokollführung:	Frau Köhler		
Arbeitsthemen: Daran haben wir gearbeitet:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.02.2016 2. Beschulung von Flüchtlingen – Kooperationsmöglichkeiten von Schule und Jugendhilfe / Alternativthema 		
Ergebnisse: Das sind unsere Ergebnisse:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Herr Bernroth eröffnet die Sitzung und begrüßt als neue Mitglieder Herrn Jüttner-von der Gathen vom Jugendamt der Stadt Rheine und Frank Müller vom Caritasverband Rheine e.V., der die Nachfolge von Herrn Eden antritt. Das Protokoll der Sitzung vom 15.02.2016 wird vorgelesen und genehmigt. 2. Herr Mangel informiert darüber, dass die Schulberatungsstelle nun eine Fortbildung für Lehrer traumatisierter Kinder anbietet. Er hat aber die Erfahrung gemacht, dass Lehrer nicht vermehrt über traumatisierte Kinder berichten, sondern die bisherigen Themen (z.B. Inklusion) weiter im Focus stehen. Darüber hinaus teilte er mit, dass die im Arbeitskreis initiierte Clearingstelle nun den Namen „Multiprofessionelle Fallkonferenz“ erhält. Dies soll Verwechslungen mit dem Konzept der Clearingstelle Münster verhindern, an die auch operative Hilfen geknüpft sind. Das Modell des Kreises Steinfurt läuft nun als Pilotprojekt für den westlichen Teil des Kreises. Bislang gibt es vier Termine zu zwei Stunden pro Jahr, in denen sich Lehrkräfte und Schulleitungen durch eine individuell zusammen gestelltes, multiprofessionelles Team beraten lassen können. Herr Bernroth berichtete, dass die Janusz-Korczak-Schule und die Förderschule Greven mit dem Projekt anSCHuB - Arbeiten und Lernen in Schule und Bauernhof – zurzeit mit dem Schulamt in aussichtsreichen Verhandlungen über einen außerschulischen Lernort stehen. Hier sollen zum Schuljahr 2017/18 nicht regulär beschulbare Kinder ausschließlich dieser beiden Schulen die Möglichkeit erhalten, auf einem Bauernhof durch eine Kombination aus Arbeiten und Lernen auf die Reintegration in die Schule vorbereitet zu werden. An eine Ausweitung des Projektes für Kinder und Jugendliche ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf sei von Seiten 		

	<p>des Trägers zurzeit nicht gedacht.</p> <p>Im Folgenden diskutieren die Teilnehmer intensiv darüber, ob das Schwerpunktthema Flüchtlingsbeschulung beibehalten werden soll. Zum einen ist das Thema durch die geringeren Flüchtlingszahlen weniger dringend geworden andererseits wäre jetzt Zeit, in Ruhe Maßnahmen zu planen. Angedacht wurde eine Handreichung für Schulen, die alltägliche Fragen zu Vorgehen und Ansprechpartnern bei Flüchtlingsfragen beantwortet (z.B. Dolmetscher).</p> <p>Herr Jüttner-von der Gathen brachte das Thema „Kooperationsvereinbarung Kinderschutz“ ein. Die Vereinbarung und die ausgearbeiteten Formulare seien kaum jemanden der heutigen Akteure bekannt. Es wäre sinnvoll, diese zu prüfen und ggf. zu überarbeiten und dann nochmals bekannt zu machen.</p> <p>Dieser Auffassung schloss sich der Arbeitskreis an. Zur Vorbereitung auf das nächste Treffen lesen sich die Teilnehmer in die Vereinbarung und die ausgearbeiteten Formulare ein.</p>		
Termine:	Nächste Sitzung:		
	Datum	Ort	Uhrzeit
	27.09.2016	Sekundarschule im Hassenbrock, Mesum	14:00 Uhr
Aufgabenverteilung: Wer übernimmt was?			
Ansprechpartner:	<p>Ansprechpartnerin für diesen Arbeitskreis ist Frau Köhler. Tel.: 02551 / 69 – 1582 Email: rabea.koehler@kreis-steinfurt.de</p> <p>Internet: www.kreis-steinfurt.de/letz-netz</p>		